

Unbequemes Erbe neu denken!



künstlerische Zugänge zur Erinnerungskultur

Beispiel KZ-Gedenkstätte Dachau

Konzept

Rechtspopulismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit sind nach wie vor aktuelle Themen. Wir möchten über die intensive Auseinandersetzung mit Orten der Erinnerung und des Gedenkens den Blick für demokratische Werte schärfen. Orte der Erinnerung sind besondere Lernorte, der bei Jugendlichen stark unterschiedliche teils emotionale Reaktionen hervorrufen kann. Wie bietet man den jungen Besucher*innen handlungsorientierte, nachhaltige Lernformen, die motivieren, Wissen spannend vermitteln, Theorie und Praxis verbinden und dabei emotional berühren?

Aus unserer Beschäftigung mit Erinnerungskultur hat sich über die Jahre ein interdisziplinärer Ansatz der Geschichtsvermittlung mit künstlerischen Methoden entwickelt.

Inhalte

- Bedeutung und Aktualität von Erinnerungskultur heute
- Historischer Kontext NS-Zeit mit Methoden zur Vermittlung
- Funktion von Gedenkstätten als Orte des Erinnerns
- Praktischer Zugang mit künstlerischen Ausdrucksformen an konkreten Beispielen in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Ziele

Die Fortbildung vermittelt den Teilnehmenden Methoden und Kompetenzen, um sich Orten der Erinnerung anzunähern. Über Biografiearbeit und vielseitige Kunstformen werden neue Zugänge im Umgang mit der Geschichte des Nationalsozialismus erarbeitet.

Den Jugendlichen können mit diesen künstlerischen Ansätzen geschichtliche und politische Zusammenhänge näher gebracht werden, die Unrecht, Verbrechen, Gewalt und Ausgrenzung schaffen.

Durch diesen Wissenszuwachs und die Erfahrung am authentischen Ort wird selbstständiges Denken und kritische Reflexion vergangener und aktueller Themen gefördert und Selbstwirksamkeit aktiv erlebt.

Methoden

Theoretischer Input, praktische Anwendungen der vermittelten Methoden mit künstlerischem Schwerpunkt, Reflexionen im Plenum, Filmausschnitte

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Ausbilder*innen und andere Interessierte

Termin: 28. Oktober 2021/ 25. November 2021

Anmeldung: per Mail an kontakt@kulturerben.com

Referent*innen: Katrin Müller-Westphal und Kamila Pałubicka

Teilnehmer*innen: max. 25

Kosten: 70,- Euro